

UDC: 37.02:811.112.2

**Viktoriiia Bilytska**

Dr. Phil. (PhD), Lehrbeauftragte  
Nationale Technische Universität der Ukraine  
„Igor Sikorsky KPI“  
Kyiv, Ukraine  
ORCID ID: 0000-0002-5067-309X  
*bilytskav@gmail.com*

## STRATEGIEN UND VERSTEHENSSCHWIERIGKEITEN BEIM HÖR-SEHVERSTEHEN

**Abstract.** Der vorliegende Beitrag stellt die Zusammenfassung der Ergebnisse langjähriger Forschung zu Hör-Sehverstehen, Verstehensschwierigkeiten und Strategien der Hör-Seher vor, die im Rahmen meines Promotionsprojektes durchgeführt wurde. Die Probanden der Studie (24 Personen) sind erwachsene Deutsch-als-Fremdsprache-Lernende aus Kiew, Ukraine. Als Stimulusmaterial wurden zwei im Voraus ausgesuchten und analysierten Reportagen der Deutschen Welle angewendet. Die durchgeführte Untersuchung liegt an der Schnittstelle einiger Forschungsbereiche und knüpft entsprechend an empirische Untersuchungen der Medienlinguistik und der Psycholinguistik sowie an theoretische Überlegungen und empirische Studien aus dem Bereich HSV in der Fremd- und Zweitsprachenforschung an. Es handelt sich vom Begriff „Kompetenz Hör-Sehverstehen“, seiner Definition und drei Bestimmungsebenen. Es werden empirische und theoretische Erkenntnisse zu Verstehensschwierigkeiten und auf deren Überwindung gerichtete Strategien beim Hör-Sehverstehen analysiert sowie Unterschiede zwischen den Verstehensschwierigkeiten und Strategien der Hör-Seher und denen der Hörer aufgezeigt. Anhand einer genauen Darlegung der wissenschaftstheoretischen Arbeiten und mit Rücksicht auf gewonnene empirische Forschungsergebnisse wurden im Bezug auf die Gegenstände des Projektes, nämlich Verstehensschwierigkeiten und Strategien der Hör-Seher, abschließende Schlussfolgerungen gezogen. Die Ergebnisse der durchgeführten Analyse werden mit Rücksicht auf die in der Einleitung aufgestellte Forschungslücke zusammengefasst. Die wissenschaftstheoretischen Klassifikationen der Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien erweisen sich für die empirischen Untersuchungen als kaum operationalisierbar und somit nicht anwendbar. Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien, wurden in der Studie anhand der retrospektiv erhobenen Daten induktiv abgeleitet und als objektive Kategorien für die Analyse der erhobenen Daten angewendet. Außerdem werden weitere forschungsbedürftige Aspekte des HSV erläutert und zur Diskussion gestellt.

**Schlüsselwörter:** Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher; Hör-Sehverstehensstrategien; Strategien der Hör-Seher; Hör-Seh-Texte; audiovisuelle Medien im Fremdsprachenunterricht; das Hör-Seh-Verstehen; Fremdsprachenunterricht.

### 1. EINLEITUNG

Dank der neuen Technologien, die zur Entwicklung neuer Formen der internationalen und interkulturellen Kommunikation geführt haben, veränderten sich auch die Materialien für den Fremdsprachenunterricht (FSU). Die methodischen Funktionen der audiovisuellen Texte für den Fremdsprachenunterricht wurden hinsichtlich ihrer dynamischen Anschaulichkeit, Authentizität, Aktualität, Situativität und Emotionalität in vielen Arbeiten (Bilytska, 2018, s. 51) ausführlich erläutert. Die Ergebnisse der empirischen Studien bekräftigen, dass der Einsatz audiovisueller Medien im FSU sowohl für die Lehrer als auch für die Lernenden eine wichtige Rolle spielt. In einer Untersuchung von Thaler (2007) beurteilten zwei Drittel der 84 befragten Lehrer film-based language learning als „sehr positiv“ bzw. „eher positiv“. Allerdings gaben nur 6 % der Lehrkräfte an, Hör-Seh-Texte als Unterrichtsmaterial in ihrer Lehrpraxis anzuwenden. Die Ergebnisse der Unisom-Studie von Adamczak-Krysztofowicz und Stork (2009) zeigen eine besondere Vorliebe der Teilnehmer von universitären Sommerdeutschkursen für die Arbeit mit Filmausschnitten und Fernsehreportagen (71,43 % und 54,76 %). Dabei wurden nicht nur der Interessantheitsgrad und die Motivationsfunktion der Hör-Seh-Texte, sondern auch ihre sprachliche Progression untersucht. Der Lernvorteil der Studenten im Bereich der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenz zeichnet

sich auch immer mehr im fernsehgestützten Fremdsprachenunterricht ab.

Trotz zahlreicher Vorschläge seitens Fremdsprachendidaktiker und DaF-Lerner (vgl. Adamczak-Krysztofowicz, & Stork, 2009) zur Einbeziehung der Hör-Seh-Texte in den DaF-Unterricht gibt es nur wenige Lehrbücher für erwachsene DaF-Lerner, die authentische audiovisuelle Materialien enthalten. Des Weiteren fehlen empirisch fundierte Grundlagenkenntnisse über mentale Prozesse der fremdsprachenlernenden Hör-Seher auf kognitiver und metakognitiver Ebene, über Hör-Sehverstehensstrategien sowie über eventuelle Zusammenhänge zwischen Verstehensschwierigkeiten und kognitiven Strategien. Es besteht auch Diskussionsbedarf hinsichtlich der Trennung der Hör-Sehverstehensstrategien in Hörverstehensstrategien und Sehstrategien und der damit einhergehenden Frage, ob man Hör-Sehverstehensstrategien als einheitliches Phänomen oder nur als Kombination der Hörverstehensstrategien und Sehstrategien betrachten soll. Nicht zuletzt liegen kaum empirisch fundierte Daten zu kognitiven Strategien beim Hör-Sehverstehen (HSV) und Hörverstehen (HV) für das Sprachenpaar Deutsch und Russisch bzw. Ukrainisch vor. Allgemein mangelt es an einer Beschäftigung mit Strategien des Hör-Sehverstehens in ihrem funktionalen Bezug zum Fremdsprachenlernen und -lehren. Es mangelt mithin auch an einem Werkzeug für die Arbeit mit audiovisuellen Texten im Fremdsprachenunterricht (vgl. Adamczak-Krysztofowicz, & Stork, 2009; Porsch, Grotjahn, & Tesch, 2010; Thaler, 2007).

**Das Erkenntnisinteresse** des vorliegenden Beitrags liegt an der Schnittstelle einiger Forschungsbereiche und knüpft entsprechend an empirische Untersuchungen der Medienlinguistik und der Psycholinguistik sowie an theoretische Überlegungen und empirische Studien aus dem Bereich HSV in der Fremd- und Zweitsprachenforschung an.

Aus der in der Einleitung skizzierten Forschungslücke ergibt sich **die Zielsetzung** der vorliegenden Arbeit. Der Beitrag soll empirische und theoretische Erkenntnisse zu Verstehensschwierigkeiten und auf deren Überwindung gerichtete Strategien beim Hör-Sehverstehen analysieren sowie Unterschiede zwischen den Verstehensschwierigkeiten und Strategien der Hör-Seher und denen der Hörer aufzeigen.

## 2. HÖR-SEHVERSTEHEN

Es handelt sich beim Hör-Sehverstehen um einen relativ jungen Begriff der Fremdsprachendidaktik, weshalb sich eine klare begriffliche Bestimmung noch schwierig gestaltet. Laut Löschmann (1990, s. 52) wird "das fremdsprachliche HSV als Prozess und Resultat von miteinander in Beziehungsgemeinschaft realisierten Hör- und Sehhandlungen bzw. -operationen" verstanden. Das Hör-Sehverstehen als Prozess ist nach Biechele (2008) auf "das adäquate Aufnehmen und Verarbeiten der kommunikativen Situation in ihrer Gesamtheit, d.h. das Erfassen der übermittelten Sprachzeichen und der nonverbalen wie extraverbalen, kommunikative Funktion tragenden Informationen und deren intentionsgerechte, partnerbezogene und situationsgerechte (...) Interpretation" (s. 112) gerichtet. Das HSV wird als eine kombinierte fremdsprachliche Fertigkeit dargestellt. Drei Bestimmungsebenen des HSV in Anlehnung an Löschmann (1990) – das Kommunikationsverhältnis, der Hör-Seh-Text als Gegenstand der Handlung und der mit dem Ziel der Handlung zusammenhängende Grad des Verstehens – verweisen auf die Unterschiede der Situationsbedingungen des HSV, auf die wichtigsten Komponenten des Hör-Seh-Textes in Bezug auf den Wahrnehmungsprozess sowie auf Grenzen der objektiven Einschätzung von Grad und Intensivität des Verstehens selbst. In Hinsicht auf die Kompetenzen des HSV (vgl. Thaler, 2007) sowie Wissenskomponenten ist die Rolle der Sehkompetenz und des visuellen Wissens zu betonen, die zu den grundlegenden Voraussetzungen für das HSV gehören.

## 3. STRATEGIEN

Die meisten theoretischen und empirisch fundierten Arbeiten hierzu bauen auf den Studien von Rubin, Wenden, Rampillon, Oxford und Vandergrift auf. Es ist zu betonen, dass die Forscher bei der Ausarbeitung ihrer Taxonomien unterschiedlichen Ansätzen gefolgt sind und verschiedene Forschungsmethoden angewendet haben. Der Großteil der Forschungsarbeiten ist sich jedoch darin

einig, dass die bereits vorhandenen Taxonomien durch neueste Erkenntnisse ergänzt, korrigiert und zugespitzt werden müssen. Ein wichtiger und für den vorliegenden Beitrag relevanter Aspekt besteht darin, dass die Forscher bei der Klassifikation der Lernstrategien von Lerntechniken bzw. Lernmodalitäten der jeweiligen Sprachfertigkeiten ausgegangen sind und die Strategien nach Teilkompetenzen gruppiert haben. Die Sichtung der wissenschaftlich-empirischen Arbeiten machte deutlich, dass Verstehensstrategien der Hör-Seher, die aufgrund der Wissensbestände zum Einsatz kommen, einen breiten Diskussionsrahmen bezüglich ihrer Eigenschaften und Merkmale, die sie von den Verstehensstrategien der Hörer unterscheiden, ihrer Taxonomie, Interaktion vs. Kombination sowie Einsatzfrequenz auf unterschiedlichen fremdsprachlichen Niveaus bieten.

Die kognitiven Strategien der Hör-Seher, die auf die Überwindung der Verstehensschwierigkeiten beim HSV einer audiovisuellen Reportage gerichtet sind, unterscheiden sich von Strategien der Hörer, weil unter anderem die Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien zum Einsatz kommen. Dabei verfügen die fortgeschrittenen Hör-Seher und Hörer über mehr Strategien und sehen sich mit weniger Verstehensschwierigkeiten als die Anfänger konfrontiert, weil sie dank ihres umfangreicheren Wissens auf tiefere bedeutungskonstruierende kognitive Vorgänge zurückgreifen. Generell sind die Verstehensstrategien der Hör-Seher den Verstehensstrategien der Hörer qualitativ und quantitativ weit überlegen.

Durch die zweikanalige Wahrnehmung der Reportagen wird das subjektive visuell-mediale Wissen der Hör-Seher eingesetzt, auf dessen Basis die Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien sowie ihre Kombinationen bzw. Überlappungen agieren. Im Gegensatz zu kompetenzschwachen Hör-Sehern und Hörern verfügen die kompetenzstarken Lerner über das breitere Wissen und weisen dadurch eine größere Vielfalt an Strategien auf, die von *bottom-up* bis hin zu *top-down* Prozessen reichen und zwecks Verstehenssicherung miteinander orchestrieren können.

Studien von Posch/Grotjahn/Tesch (2010) und Bilytska (2018) zufolge schneiden die Hör-Seher in ihrer Verstehensleistung besser als die Hörer ab und setzen quantitativ mehr Verstehensstrategien ein. Die Hörer erzielten zudem bessere Testergebnisse, wenn sie den Hörtext in einem Videoformat vorgeführt bekamen. Die fortgeschrittenen Hör-Seher und Hörer gelten grundsätzlich als sichere Nutzer einer Fremdsprache und können nicht nur die Bedeutung der ganzen Sequenz verstehen, sondern auch die Defizite beim HSV und HV erfolgreich kompensieren. Die kompetenzschwachen Hör-Seher und Hörer hingegen weisen ein geringeres Repertoire an kognitiven Strategien auf und greifen überwiegend auf die *bottom-up* Prozesse zurück.

Ähnliche Untersuchungen im Bereich des filmbasierten HSV sowie zum Verstehen mithilfe von statischen vs. dynamischen Bildern liefern Erkenntnisse zur unterschiedlichen Art und Menge der Verstehensstrategien der Hör-Seher und Hörer, die auch Unterschiede je nach Kompetenzstufe aufweisen.

#### 4. VERSTEHENSSCHWIERIGKEITEN

Bei der Diskussion über die Verstehensschwierigkeiten beim HSV und HV ist es wichtig, die Selektivität der Verstehensprozesse und die Flüchtigkeit der Arbeitsergebnisse zu berücksichtigen. Die Kapazität der Aufmerksamkeit und des Arbeitsgedächtnisses ist bei Hörern bzw. Hör-Sehern im Hinblick auf die Inhalte der Fremdsprache begrenzt und die Sprachverarbeitung im Vergleich zur Muttersprache deutlich verlangsamt. Insbesondere auf der Ebene der Worterkennung sind fremdsprachliche Hörer bzw. Hör-Seher mit Schwierigkeiten konfrontiert, da ihre phonologische Bewusstheit nur gering ausgeprägt und die Kapazität der phonologischen Komponente des Arbeitsgedächtnisses begrenzt ist.

Die Hör-Seher und Hörer sehen sich mit hinsichtlich Art und Menge unterschiedlichen Verstehensschwierigkeiten bei der Wahrnehmung der audiovisuellen Reportage konfrontiert, weil sich die Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher durch den Bezug der auditiven und visuellen Komponenten in der Reportage von den Verstehensschwierigkeiten der Hörer unterscheiden und unter anderem vom Wissen, das in das Hör-Sehverstehen und in das Hörverstehen einbezogen wird, abhängen.

Die Schwierigkeiten, mit denen sich die Rezipienten beim HSV und HV in der Phase der

Wahrnehmung konfrontiert sehen, Probleme mit der Worterkennung, das Verpassen/ Vergessen der nachfolgenden Informationen, Schwierigkeiten mit der Segmentierung des Lautstroms sowie Probleme mit der Konzentration umfassen (vgl. Goh, 2012, s. 21). Die *top-down*-Schwierigkeiten sind vor allem auf die Wissensbestände der Hörer bzw. Hör-Seher zurückzuführen: auf Vorwissen (Welt- und Textwissen, linguistisches, pragmatisches und kulturelles Wissen) und metakognitives Wissen über den Verstehensprozess selbst. In vielen Studien fällt auf, dass die Schwierigkeiten beim HSV bzw. HV nicht immer eindeutig einer Kategorie zugeordnet werden konnten. Meist liegt eine Kombination aus mehreren Schwierigkeiten vor, von denen eine beim Dekodieren und nachfolgenden Verbalisieren wahrscheinlich schwerwiegender als die anderen war (Cross, 2009, s. 45).

Im Gegensatz zum HV sind beim HSV zwei Kanäle beteiligt. Die mit den verbalen Informationen kongruenten bzw. komplementären bildlichen Elemente tragen zu der Bedeutungsentschlüsselung und einer besseren Speicherung bei. Die Probanden weisen im Wesentlichen nicht auf die Verstehensschwierigkeiten, die von den visuellen Elementen abhängen, sondern auf die Verstehensschwierigkeiten hin, die auf die auditiven Komponenten und aufeinander bezogene auditive und visuelle Elemente in der Reportage zurückzuführen sind (Cross, 2009, s. 57). An auditiv und visuell redundanten Stellen haben die Hör-Seher weniger Verstehensschwierigkeiten und können sich besser an sie erinnern, da der visuelle Kanal mithilfe der kongruenten Bilder das Verstehen der auditiven Informationen unterstützt (vgl. Cross 2009). Es werden immer mehr Studien im Bereich HV-Schwierigkeiten durchgeführt (vgl. Goh 2012), die dazu beitragen, ihre Ursachen aufzudecken und Strategien für ihre Überwindung zu finden. Spärlich bleibt die Zahl der Untersuchungen von Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher (Bilytska, 2018, s. 34). Laut den Erkenntnissen der Untersuchungen sind die Probanden in der Lage, den identischen Ton-Bild-Bezug zum besseren Verstehen zu nutzen.

Die Schwierigkeiten der Hör-Seher sind jedoch nicht nur auf eine Relation zwischen audiovisuellen (Text-Bild-Bezüge) und visuellen (statische/dynamische Anschaulichkeit, unveränderte/ veränderte Realität), sondern auch auf die auditiven (Sprechtempo und -weise, akustische Elemente) und sprachlichen Komponenten in einem Hör-Seh-Text zurückzuführen. Des Weiteren spielen individuelle Merkmale der Hör-Seher (vor allem Gedächtniskapazität, Sprachstand, Lerntyp), die Art der geforderten Kognition (Global-oder Detailverstehen, ganzheitliches Verstehen) sowie das Sprachenpaar eine wichtige Rolle.

## 5. FORSCHUNGSAUSBLICK

Im Weiteren sollen die Ergebnisse der durchgeführten Analyse mit Rücksicht auf die in der Einleitung aufgestellten Forschungslücken zusammengefasst sowie weitere forschungsbedürftige Aspekte des HSV zur Diskussion gestellt werden.

Das HSV als ein Konstrukt erfordert eine genauere wissenschaftstheoretische Darlegung seiner Einzelkomponenten in Bezug auf den Forschungsgegenstand und das forschungsmethodologische Vorgehen jeweiliger Studie. Aus diesem Grund ist es notwendig, die neueren wissenschaftstheoretischen und empirischen Studien zu HSV und HV mit Schwerpunkt auf kognitiven Strategien und Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher zusammenzufassen und an einigen Stellen ausdiskutieren. Es sind neue empirische Daten zu kognitiven Strategien und Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher im Sprachenpaar Ukrainisch/Russisch und Deutsch und eine umfangreiche methodologische Reflexion in Bezug auf die Forschungsfragen jeweiliger Studie erforderlich.

Die wissenschaftstheoretischen Klassifikationen der Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien erweisen sich für die empirischen Untersuchungen als kaum operationalisierbar und somit nicht anwendbar. Seh- und Hör-Sehverstehensstrategien, die in der Studie von Bilytska anhand der retrospektiv erhobenen Daten induktiv abgeleitet wurden, bedürfen als objektive Kategorien zusätzlicher Überprüfung. Es ist erforderlich, die Verstehensstrategien und -schwierigkeiten der Hör-Seher beim Verstehen einer audiovisuellen Reportage zu analysieren sowie die qualitativen und quantitativen Unterschiede in den Kategorien der kognitiven Strategien und

Verstehensschwierigkeiten der beiden Konstrukte HSV und HV in einer kompetenzstarken und einer kompetenzschwachen Gruppe aufzuzeigen. Es ist des Weiteren eine Zusammenstellung der Kriterien für die Auswahl der audiovisuellen Reportagen entsprechend der Kompetenzstufe der Hör-Seher als ein Werkzeug für den DaF-Unterricht erforderlich. Für die Analyse der audiovisuellen Reportagen kann nach festgelegten Kriterien von Bilytska verwendet werden und als Muster für die didaktische Praxis gelten.

Aus fremdsprachendidaktischer Sicht ist es wichtig, die ermittelten Unterschiede in den Verstehensschwierigkeiten der Hör-Seher und Hörer und auf deren Überwindung gerichtete kognitiven Strategien beim HSV und HV zusammenzufassen. Es ist nötig, anhand der audiovisuellen Gestaltung der Reportage Rückschlüsse auf die Erinnerungsleistung der Hör-Seher zu ziehen sowie die aus den empirischen Daten abgeleiteten Zusammenhänge zwischen den Erinnerungsleistungen der Hör-Seher und den semantischen Ton-Bild-Bezügen in den Reportagen bei der Auswahl der Hör-Seh-Texte für die jeweilige Kompetenzgruppe der Hör-Seher zu berücksichtigen.

### LITERATURVERZEICHNIS

- Adamczak-Krysztofowicz, S., & Stork, A. (2009). Zur Gestaltung des Hörverstehenstrainings in universitären Sommerdeutschkursen [On the design of listening comprehension training in university summer German courses]. *Info DaF*, 36(4), 368–380. [in German]
- Biechele, B. (2008). Sehen und Hören bringen Verstehen: Filmverstehen im Konzept der Fertigkeiten eines modernen Fremdsprachenunterrichts [Seeing and hearing bring understanding: Film understanding in the concept of the skills of a modern foreign language teaching]. In Kadzadej, Brikena (Hrsg.), *Methodik und Didaktik für den Deutschunterricht (DaF), Elbasaner Universitätsstudien*. (Bd. 2, ss. 105–124). Oberhausen: Athena-Verlag. [in German]
- Bilytska, V. (2018). *Empirische Analysen zu Hör-Sehverstehensstrategien bei Lernern des Deutschen als Fremdsprache [Empirical analyzes of hearing comprehension strategies among learners of German as a foreign language]*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac. [in German]
- Cross, J. (2009). Effects of listening strategy instruction on news videotext comprehension. *Language Teaching Research*, 13(2), 151–176. Available at <https://doi.org/10.1177/1362168809103446> [in English]
- Goh, C. M. Ch., & Vandergrift, L. (2012). *Teaching and learning second language listening: metacognition in action*. New York: Routledge. DOI: [10.4324/9780203843376](https://doi.org/10.4324/9780203843376) [in English]
- Löschmann, M. (1990). Zum Hör-Seh-Verstehen von Video- und Fernsehsprachprogrammen [For hearing-visual comprehension of video and television language programs]. *Glottodidactica*, 20, 51–63. [in German]
- Porsch, R., Grotjahn, R., & Tesch, B. (2010). Hörverstehen und Hör-Sehverstehen in der Fremdsprache – unterschiedliche Konstrukte? [Listening and hearing comprehension in the foreign language – different constructs?] *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 21. 2, 143–189. [in German]
- Thaler, E (2007). Schulung des Hör-Seh-Verstehens [Training of hearing comprehension]. *PRAXIS Fremdsprachenunterricht*, 4, 12–17. [in German]

**Вікторія Білицька. Стратегії та труднощі формування компетентності аудіовізуального сприйняття.** У статті представлено узагальнення результатів багаторічних досліджень, які були проведені в рамках мого дисертаційного проекту, у сфері аудіовізуальної компетентності, стратегій та труднощів розуміння аудіовізуального тексту. Учасниками дослідження (24 особи) стали студенти, які вивчають німецьку мову, з Києва з України. В якості матеріалу дослідження використані два репортажі медіа-порталу Deutsche Welle, які були попередньо відібрані та проаналізовані вісьмома викладачами німецької мови як іноземної з України та Німеччини. Дослідження проводилося на межі окремих сфер наук і базуються на емпіричних роботах медіалінгвістики та психолінгвістики, а також теоретичних та емпіричних дослідженнях сфери аудіовізуальної компетентності, теорії та методики викладання іноземної мови та дидактики викладання англійської та німецької мови як другої рідної. Стаття стосується терміну «компетентність аудіовізуального сприйняття», її визначення та три цільові рівні. Окрім того, викладені результати емпіричних та теоретичних робіт щодо труднощів та стратегій, спрямованих на їх подолання, під час аудіовізуального сприйняття, а також показано відмінності між труднощами та стратегіями учасників групи аудіовізуального сприйняття та аудіювання. На основі детального опису науково-теоретичної роботи та отриманих результатів емпіричного дослідження зроблено висновки щодо предмету дослідження, а саме - труднощів і стратегій аудіовізуальної компетентності. Результати аналізу подані через призму новизни та актуальності дослідження,

визначених у вступі. Наявні науково-теоретичні класифікації візуальних і аудіовізуальних стратегій розуміння виявилися у ході проведення проекту не придатними для застосування в сфері емпіричних досліджень. Наведені у даній статті візуальні та аудіовізуальні стратегії були сформульовані індуктивно з ретроспективно зібраних даних і використані як об'єктивні категорії для аналізу цих даних та формування категорій. Стосовно труднощів, які виникали в учасників дослідження під час аудіювання та аудіовізуального сприйняття та які вони пов'язували з тою чи іншою проблемою, було сформовано три категорії. Більшість отриманих результатів стосовно цього питання співвідносяться з результатами досліджень з іншими парами мов (англійська, німецька, іспанська, китайська) та із застосуванням інших методів досліджень. Крім того, пояснюються і виносяться на обговорення аспекти аудіовізуальної компетенції, цікаві та важливі для подальших досліджень.

**Ключові слова:** труднощів аудіовізуального сприйняття, стратегії аудіовізуального сприйняття, аудіовізуальні медіа у вивченні іноземних мов, аудіовізуальні тексти, аудіовізуальне сприйняття, аудіовізуальна компетентність, вивчення іноземних мов

**Viktiriia Bilytska. Strategies and difficulties of forming audiovisual perception competence.** The article presents a synthesis of the results of many years of research conducted in the framework of my thesis project in the field of audiovisual perception, strategies and difficulties in understanding of audiovisual text. Participants of the study (24 persons) were students learning German, from Kyiv, Ukraine. Two reports, which were pre-selected and analyzed from the Deutsche Welle media portal were used as a research material. The research was conducted on the edge of different spheres of science and is based on the empirical work of media linguistics and psycholinguistics, as well as theoretical and empirical studies of the sphere of audiovisual perception of the theory and methodology of teaching a foreign language and the didactics of teaching English and German as the second native language. The article deals with the term "competence of audiovisual perception", its definition and three target levels. Moreover, the results of empirical and theoretical work on difficulties and strategies aimed at overcoming them during audiovisual perception are given, as well as the differences between the difficulties and strategies of the members of the group of audiovisual perception and listening comprehension. Based on the detailed description of the scientific-theoretical work and the results of empirical research, conclusions are drawn on the subject of the research, namely, the difficulties and strategies of audiovisual perception. The results of the analysis are presented in the light of the novelty and relevance of the research, identified in the introduction. Available scientifically-theoretical classifications of visual and audiovisual comprehension strategies have appeared not suitable for use in empirical studies. The visual and audiovisual strategies presented in this article were formulated inductively from retrospective data collected and used as objective categories for the analysis of these data and the formation of categories. Three categories were formed in relation to the difficulties encountered by the participants of the research during listening and audiovisual perception, and which were related to various problems. Most of the results on this issue relate to the results of the studies of other pairs of languages (English, German, Spanish, and Chinese) and with other research methods. In addition, the aspects of audiovisual competence, interesting and important for further research are explained and presented.

**Keywords:** difficulties of audiovisual perception; strategies of audiovisual perception; audiovisual media; audiovisual texts; listening to a video texts; competence of audiovisual perception; foreign language learning

*Received: May 02, 2019*

*Accepted: May 16, 2019*